



Liebe Unterstützer von MAEH,

Haiti, Februar 2017

wir grüßen Sie aus Haiti und wünschen nachträglich ein reich gesegnetes Neues Jahr 2017. Es ist wieder Zeit, dass Sie Nachrichten von uns erhalten und wir unseren Dank ausdrücken für all Ihre Gaben, die uns im zurückliegenden Jahr erreicht haben.

Rückblick auf das Jahr 2016

Wir blicken auf ein sehr bewegtes Jahr zurück. Oft liegt Freude und Leid dicht beieinander: Da ist zum Beispiel die *Freude über Rejeta*, die wir seit 19 Jahren begleiten und die nun erfolgreich ihre Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen hat. Kommend aus sehr armem und schwerem Hintergrund, musste sie nie eine Klasse in ihrer Schul- und Ausbildungslaufbahn wiederholen. Wir sind stolz auf sie!

Und dann ist da *Bazelais* †, der seit 1994 im Patenschaftsprogramm integriert war. Er wollte seine Berufsausbildung beginnen und wurde plötzlich schwer krank, was dazu führte, dass er am 1. Januar 2017 *verstarb*. MAEH hatte viel Geld in Krankenhausaufenthalt und Begleitung investiert. Der Gang zur Beerdigung war nicht leicht für uns. Kurz bevor er starb, schrieb er uns noch folgende Worte: „Wenn jeder so handeln würde wie MAEH, würden weniger Kinder auf der Straße leben und viel Not würde abgewehrt werden. Ihr habt viel in mich investiert.“

Dann erhielten wir die traurige Nachricht, dass *ein Unterstützer*, der *mehrere Patenschaften* im Programm von MAEH übernommen hatte, diese *abgeben* wollte. Umso mehr freuen wir uns, dass *neue Paten* diese Verantwortung *übernahmen* und manche sich sogar für eine zweite Patenschaft entschieden. Somit konnten wir zwar keine neuen Kinder aufnehmen, aber begrüßen dennoch sieben neue Unterstützer in unserem



Patenschaftsprogramm. Aktuell haben wir nun 47 Schüler, ein Student, der sein Agrarstudium dieses Jahr abschließen wird und einen Schulabgänger, der eine Berufsausbildung angeht.

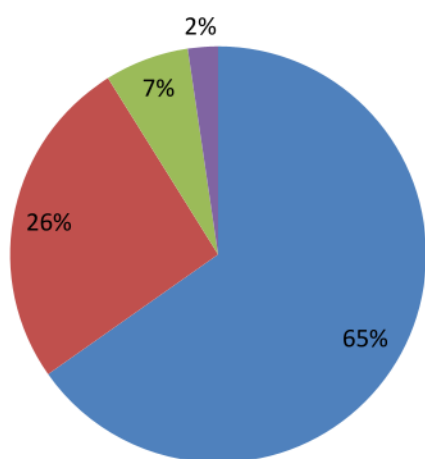
Wir haben uns gefreut über ein gutes *Treffen zum Schulanfang* mit Eltern und Schülern. Gemeinsam starteten wir *motiviert ins neue Schuljahr*. Jedoch wurde die *Freude* bereits nach zwei Wochen *getrübt durch den Wirbelsturm Matthew*, der viel Zerstörung anrichtete. Viele unserer Patenkinder waren betroffen von Sturmschäden: eingefallene Häuser und Wände, abgehobene Dächer, ...

Umso dankbarer waren wir, dass uns Spenden für die Sturmhilfe erreicht haben, durch die wir



inzwischen viel Not lindern konnten. Durch die gute Zusammenarbeit mit Hundertprozent und einheimischen Helfern vor Ort, konnten Häuser neu aufgebaut und repariert werden. Ein Kind vom Patenschaftsprogramm schrieb uns: „Wir verloren unser Dach, waren Wind und Regen ausgesetzt. MAEH hat unsere Not gesehen und unser Haus repariert.“ Auch konnte MAEH helfen, beschädigtes Schulmaterial zu ersetzen. Die Situation nach dem Wirbelsturm bleibt herausfordernd. Aber es gilt weiter zu gehen und Gott zu vertrauen, dass er den Weg bereitet. Das ist es auch, was viele Haitianer nicht aufgeben lässt und sie preisen Gott, dass er ihr Leben im Sturm bewahrt hat. Es war für uns bewegend von Kindern zu erfahren, die sich inmitten des Sturms in Gott geborgen wussten. Ein Kind erzählte, wie sie in ihrer Not zu Gott schrien und entschieden aus dem Haus zu gehen. Als sie draußen waren, sahen sie hinter sich eine große Kokospalme auf das Haus fallen und es in zweiteilte. Ihr Leben wurde bewahrt. Auch dieser Familie konnten wir beim Wiederaufbau helfen.

Zusammenfassend konnte 2016, neben der Sturmhilfe, im Patenschaftsprogramm viel Gutes getan werden:



- ✓ 65% der Hilfe ging in das Programm von 51 Patenschaften (Schul- und Berufsausbildungskosten, medizinische Hilfe, praktische Hilfe, wie Fahrrad besorgen für Schulweg, etc. weiterhin ermöglichten wir 16 Kindern und 9 Teenagern die Teilnahme an einer Sommerfreizeit
- ✓ 26% der Hilfe wurde für einmalige Gaben verwendet:
 - für 27 Schüler und 7 Studenten in Not mit der Deckung Ihrer Schulgebühren, um das Schul- bzw. Ausbildungsjahr nicht zu verlieren
 - medizinische Hilfe in 10 Fällen
- ✓ 7% ging an haitianische Mitarbeiter, die helfen in der Begleitung des Programms von MAEH
- ✓ 2% betrafen die Verwaltungskosten aus Gaben zur freien Verfügung

Wir danken nochmals für alles entgegengebrachte Vertrauen. Danke, dass Sie mit uns gemeinsam vielen Kindern und Jugendlichen Mut und Hoffnung geben in einem Land, was oft von Hoffnungslosigkeit geprägt ist. Auch für uns scheint oft ist die geleistete Hilfe wie ein Tropfen auf den heißen Stein. Aber, jeder Tropfen kann der Anfang eines Regens sein! Dies gilt es sich immer wieder bewusst zu machen und soll uns gemeinsam ermutigen, nicht müde zu werden, Gutes zu tun.

Gott vergelte Ihren Einsatz reich und segne Sie
 Mit freundlichen Grüßen, im Namen des Leitungskreises von MAEH
Jean Renald & Martina Benoit

Kontakt in Deutschland:
 Johanna Gube & Judith Hellmann
 Internet: www.hundertprozent.org
Kontakt in Haiti:
 Jean Renald & Martina Benoit
 E-Mail: benoitjrm@yahoo.fr;
martinajrm@fastmail.fm



Bankverbindung: HUNDERTPROZENT 

Kontoinhaber: Hundertprozent e.V.
 IBAN: DE98 6209 1800 0250 0000 08
 BIC: GENODES1VHL
 Bank: Volksbank Hohenlohe
 Verwendungszweck 1: MAEH Patenschaft + Name des Kindes
 Verwendungszweck 2: MAEH + zur freien Verfügung
 Verwendungszweck 3: MAEH + Name des Projektes